

Ungleiches ungleich behandeln

Wider die „Bildungsapartheid“ in NRW

Die Schulen in NRW in prekären Lagen formieren sich derzeit unter dem Namen **SCHULE³**.

Sie fordern ein sofortiges Umsteuern in wichtigen schulpolitischen Bereichen als notwendige Voraussetzung dafür, weiter erfolgreich arbeiten zu können und ein Scheitern dieser hoch motivierten Schulen zu verhindern.

Wodurch sich der Verbund SCHULE³ auszeichnet

- Die Schulen aus dem Verbund Schule³ begleiten überwiegend Kinder, die in bildungsfernen und/oder prekären Verhältnissen groß werden und sind somit Teil einer Segregation, die die Bildungsungerechtigkeit verschärft.
- Die Schulen aus dem Verbund Schule³ repräsentieren schon jetzt ca. 25.000 Schüler*innen in NRW und damit potentiell einen nicht zu gering einzuschätzenden Anteil an Wähler*innen (Eltern, Angehörige und Lehrer*innen) in NRW.
- Die Schulen aus dem Verbund Schule³ zeichnen sich durch vielfache Herausforderungen (Inklusion, Integration, Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund und von abgeschulten Schüler*innen aus Gymnasien und Realschulen, ...) aus.

Kernanliegen der Initiative

Ungleiches ungleich zu behandeln

Mit dieser Forderung ist die Erwartung an eine entsprechende Steuerung durch das Ministerium für Schule und Bildung und dessen nachgeordnete Behörden verbunden - umgehend: ab 2020!

Forderungen der Initiative

Kurz zusammengefasst hier nur einige Kennzeichen der Initiative und die damit einhergehenden Forderungen:

- Die Einzelschulen aus dem Verbund Schule³ sind kaum noch in der Lage, auf dem angespannten Arbeitsmarkt qualifizierte Lehrer*innen zu gewinnen und fordern eine Steuerung durch das Ministerium für Schule und Bildung (Personalsteuerung, Zulagen,

Arbeit in den entsprechenden Schulen als Voraussetzung für Beförderungen, weniger Pflichtstunden).

- Die Schulen aus dem Verbund Schule³ fordern eine größere pädagogische Freiheit im Rahmen ihrer Arbeit (fächerverbindendes Arbeiten, Ressourcenzuweisung für außerschulische Lernorte, alternative Wege in der Leistungsbeurteilung, größere Flexibilität in der Stundentafel).
- Die Schulen aus dem Verbund Schule³ fordern Unterstützung der Kommunen mit Stadtteilen „mit besonderem Erneuerungsbedarf“ die oft durch Armut geprägten sind bei der Bewirtschaftung des Schulraumes und der Priorisierung dieser Schulen bei der Mittelvergabe.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 führen die Schulen aus dem Verbund Schule³ monatliche, öffentlichkeitswirksame Aktionen durch, um auf ihre Situation hinzuweisen. Hierdurch soll der Druck auf sofortige, notwendige, politisch wirksame Entscheidungen erhöht werden.

Mehr Information zu Schule³ sind auf der Website der GGG zu finden.

► **Kontakt:** kontakt.nrw@ggg-web.de



Quelle:.....



<https://www.ggg-web.de/nw-themen/nw-schule-hoch-3>